

LEBENSWELTHEIM

Bundesverband der Alten- und Pflegeheime Österreichs (BVB)

Betriebsverein (BV)

1010 Wien, Franz-Josefs-Kai 5/ Top 11

Tel.: +43 01/585 15 90

e-mail: office@lebensweltheim.at

www.lebensweltheim.at

PROTOKOLL

Sitzung des Vorstandes

Datum: 29.01.2015	Zeit: 09:00-17:00 Uhr	Ort: Herz-Jesu Heim, Hübnergasse 5-7, 5020 Salzburg
-----------------------------	---------------------------------	--

Anwesende: Josef Berghofer, Regina Ertl (teilweise), Martin Falinski, Edgar Führer, Bernhard Hatheier, Margit Klein, Angela Kirchgatterer, Karl Thurnbichler, Johannes Wallner, Martin Wiczorek, Romana Winkler, Thomas Zöttl,

Entschuldigt: Alfred Bargetz, Eva Fuchslechner, Christian Göttl (aus Vorstand ausgeschieden), Gerd Hartinger, Johannes Herbst, Robert Hofwimmer, Gertrude Mocker, Daniel Siegl, Dietmar Stockinger, Heidi Zupancic

Markus Mattersberger begrüßt die Besprechungsteilnehmer/innen und beginnt mit den Themen lt. Einladung.

VON	THEMA	INHALT	ZUSTÄNDIG	FRIST
		VORGANGSWEISE		
Mattersberger	Feststellung Beschlussfähigkeit	Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.		
Mattersberger	Protokoll VS 27.11.2014 und Genehmigung TO	Margit Klein bittet um Vermerk ihrer Anwesenheit bei der letzten Sitzung. Mit dieser Änderung wird das Protokoll genehmigt . M. Mattersberger geht kurz auf die Punkte aus dem letzten Protokoll ein. - der Sondernewsletter wurde versendet		

LEBENSWELTHEIM

Bundesverband der Alten- und Pflegeheime Österreichs (BVB)

Betriebsverein (BV)

1010 Wien, Franz-Josefs-Kai 5/ Top 11

Tel.: +43 01/585 15 90

e-mail: office@lebensweltheim.at

www.lebensweltheim.at

		<ul style="list-style-type: none"> - die TELEIOS Vorankündigung ging nicht wie in der letzten VS besprochen 2014 raus; der Termin für den TELEIOS wurde nun für den 19.11.2015. fixiert. Die Vorankündigung kann nun erfolgen. - Aufbewahrungsfristen der Pflegedokumentation: 10 Jahre lt. Bund; grundsätzlich liegt es aber in der Kompetenz der Länder die Frist auszuweiten <p>M. Mattersberger beantragt eine Änderung der TO: der TOP Pflegeversicherung wird in der nächsten VS behandelt. Zusätzlich wird der TOP Kompetenzmodell Pflege aufgenommen. Der Änderung wird zugestimmt.</p>		
Wieczorek	Berichte aus den Landes-ARGEn	<p>NÖ:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Geplant war, den <u>MA Danke Tag</u> mit dem Zirkus Pikard regional zu machen. Aufgrund einiger Probleme mit dem Zirkus (einige Termine in den Regionen aus dem Spielplan gestrichen, Zelt zusätzlich mieten, Organisation und Kosten enorm) werden die Danke-Tag Veranstaltungen nun mit dem Zirkus Knie in St. Pölten (eine zentrale Veranstaltung) abgehalten (viel kostengünstiger). - <u>Veränderung der ARGE:</u> Das 3-Säulen- Modell (HL, PDL, Träger) wird zukünftig umgesetzt, Die Pflege wird als gleichwertige Säule in der ARGE verankert. Insgesamt hat man gesehen, dass es ohne die Träger nur schwer möglich (zumeist vertreten durch GF); Um dieses Modell auch umsetzen zu können, werden die Statuten entsprechend geändert. Der Vorstand sowie geschäftsführende Vorstand soll entsprechend diesen Strukturen aufgestellt werden. - <u>EDE Kongress Montreux:</u> Die ARGE organisiert die Anreise und Nächtigung beim E.D.E Kongress. Die Nachfrage ist eher mäßig. M. Wieczorek macht das Angebot an die anderen ARGEn bei Interesse bei ARGE NÖ mitzufahren. <p>STMK.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Unterlagen wird beigelegt - Bzgl. einer Schätzung der notwendigen Zeiten für Führungsaufgabe im Pflegebereich bringt A. Kirchgatterer den Vorschlag ein, dass eine Person für 1 Monat Aufzeichnungen über die Dauer für Führungsaufgaben mitführen könnte (z.B: in Szbg. Bereichsleitung für 14-15 Bewohner, 50% für Führung, Rest für Pflege) <p>OÖ</p> <ul style="list-style-type: none"> - Tag der Altenarbeit hat stattgefunden – Aktionstage der Heime waren ganz 		
Falinski, Winkler				
Hartheier				

LEBENSWELTHEIM

Bundesverband der Alten- und Pflegeheime Österreichs (BVB)

Betriebsverein (BV)

1010 Wien, Franz-Josefs-Kai 5/ Top 11

Tel.: +43 01/585 15 90

e-mail: office@lebensweltheim.at

www.lebensweltheim.at

Kirchgatterer		<p>unterschiedlich</p> <ul style="list-style-type: none">- Besoldung der Ärzte ist momentan ein heißes Thema, es hat einen Abschluss der Verhandlungen gegeben, jetzt sollte auch mit der Pflege verhandelt werden (J. Wallner bringt die Info ein, dass eine ähnliche Situation in Vorarlberg bereits vor 2: 2 Jahren gegeben war. Die Ärztegehälter wurden angehoben, auch für die Pflege gab es dann um 600€ Brutto mehr, die ARGE Vbg. war damals in der Diskussion involviert), auch die ARGE OÖ wird sich in die Diskussion einbringen- ALIS Stiftung: momentan 500 Personen in Ausbildung; zu Spitzenzeiten waren es 700, die verringerte Zahl macht sich finanziell durchaus bemerkbar- Diverse Schulungen, Allergeninformation, Fachtechniker Legionellen, Geriatischer Koch, Fachtagung mit AK „Gesund das Pensionsalter erreichen?“		
Zöttl		<p>SHS</p> <ul style="list-style-type: none">- Allergenschulungen werden von der ARGE gehalten- Immer mehr Anfragen von Aufnahmen für Menschen mit Mehrfachbeeinträchtigung, Druck von Trägern auf die Heime ist da, obwohl nicht ursprüngliche Zielgruppe der Heime;- Vorbereitungen für DANKE Fest laufen		
Berghofer		<p>Tirol</p> <ul style="list-style-type: none">- Unterlage wird beigelegt- Änderung in der ARGE: K. Thurnbichler wird mit Sommer 2015 als Obmann zurücktreten; Robert Kaufmann (NQZ Zertifizierer) wird die Rolle übernehmen- Berechnungsblatt Kosten Pflegeheime und 24 Stunden Betreuung wird beigelegt → J. Wallner und M. Mattersberger werden das Thema zum Gespräch mit Sektionschef Pallinger (BMASK) mitnehmen- in Tirol – mind. Hälfte des Wachstums an Pflegebedürftigen über 24-h-Betreuung bearbeitet, <p>Burgenland</p> <ul style="list-style-type: none">- Pressekonferenz mit Land und ARGE über Tarifmodell NEU wird stattfinden- Umsetzung (administrativ) des neuen Tarifmodells noch problematisch- Ergebnis Tarifmodell NEU ist zufriedenstellend<ul style="list-style-type: none">o Valorisierung inkludiert; Abschlüsse des BAGS sind zu 70% für Tagsatz relevant, Rest VPI valorisiert, + Bienalsprung enthalteno Übergangsregelung besteht- Franz Drescher wird den Sitz im Vorstand anstatt Christian Göttl wahrnehmen;		

LEBENSWELTHEIM

Bundesverband der Alten- und Pflegeheime Österreichs (BVB)

Betriebsverein (BV)

1010 Wien, Franz-Josefs-Kai 5/ Top 11

Tel.: +43 01/585 15 90

e-mail: office@lebensweltheim.at

www.lebensweltheim.at

		<p>Drescher müsste daher als Rechnungsprüfer zurück treten, nach Ersatz (eventuell aus dem Burgenland) wird gesucht</p> <p>Vbg. Unterlage wird beigelegt</p> <p>K, W Keine weiteren Informationen</p>		
Mattersberger	Berichte aus dem gf Vorstand	<p>Information als Beilage</p> <p>Dienst-KFZ: persönliche Aufzahlung Differenz günstigste Garage in der Umgebung zur ausgewählten</p> <p>Pendlerpauschale steht zu, weil Dienst-KFZ vom Verein und nicht eigentlichem Dienstgeber zur Verfügung gestellt wird</p> <p>Termin November mit TELEIOS 19.11. verbinden</p> <p>BAGS Jahreskonferenz auch am 19.11. Bundesverband eventuell eingeladen</p> <p>ÖKSA Jahreskonferenz zur Demenzjahresstrategie</p> <p>gfV am 27.01.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Positionierung BV zwischen IV, ORG-Entwickler, Info-Plattform usw.; - Welchen Part könnte BV als Expertenplattform übernehmen, wenn es z.B. in Heim nicht so gut läuft, proaktiv Verantwortung wahrnehmen - Fachtagungen mit Bewohnervertreter (TOP 7) - Außenauftritt BV: noch zeitgemäß? Homepageauftritt? → Konzentration auf Homepage, alles andere passend - Neue Papierqualität Zeitschrift LWH (wieder alte Druckerei – günstiger und qualitativ besser) <p>Gemeinsame Termine mit Wallner.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Dr. Schaffer Vertretungsnetzwerk - Dr. Hausreiter - E.D.E - Rotes Kreuz Anknüpfungspunkte - Bundes-WKÖ: Mag. Gerstberger (eventuell Termin mit Mattersberger), Fachvorsitzende Dr. Geier - 		

LEBENSWELTHEIM

Bundesverband der Alten- und Pflegeheime Österreichs (BVB)

Betriebsverein (BV)

1010 Wien, Franz-Josefs-Kai 5/ Top 11

Tel.: +43 01/585 15 90

e-mail: office@lebensweltheim.at

www.lebensweltheim.at

Mattersberger	<p>Bericht Präs. Mattersberger zu aktuellen Entwicklungen Kooperation mit österr. Palliativgesellschaft</p> <p>Kooperation mit Initiative Rehadat Österreich</p>	<p>M. Mattersberger berichtet, dass ein Termin mit Dr. Watzke bzgl. möglicher Anknüpfungspunkte an die Palliativgesellschaft stattgefunden hat. Das Angebot einer Vergünstigung für den Palliativkongress wurde an die Vorstandsmitglieder versendet.</p> <p>Der Aufbau der Internetplattform schreitet voran. Das Portal soll bis April 2015 soweit aufgebaut sein, dass ein Testbetrieb möglich ist – das Projekt soll bis Ende Oktober 2015 abgeschlossen sein und in Betrieb gehen können. Zielsetzung der Plattform ist es, eine Informationsplattform für Reha- und Pflegehilfsmittel zu schaffen, auf der sowohl Professionisten als auch Betroffene rasch und übersichtlich Informationen bekommen, welche Hilfsmittel zu Verfügung stehen und über wen diese bezogen werden können.</p> <p>Für die Entwicklung ist Prof. Lehner – FH OÖ, zuständig. Es ist auch eine weitere Kooperation mit der WKÖ angedacht, hier soll neben dem BVB, der ARGE für Rehabilitation (ÖÄR) und der Johannes Kepler Universität Linz ein weiterer Kooperationspartner ins Boot geholt werden.</p> <p>Anliegen an BVB, die Plattform zu promoten: www.rehadat.at</p>		
Führer Wallner	<p>Berichte der Beauftragten</p>	<p>E.D.E</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Vorbereitungen zum Kongress laufen - am 07.05.2015 findet in Klagenfurt die 2-jährige Sitzung bzgl. Ausbildung statt - im April 2015 findet das General Board in Budapest statt <p>NQZ</p> <ul style="list-style-type: none"> - beim Österreichbesuch einer UN-Beauftragten für Rechte älterer Menschen war J. Wallner eingeladen; es ging um die Frage „Wie sichert Österreich die Rechte der Pflegebedürftigen?“, der Fokus auf die Lebensqualität der Bewohner wurde von der Beauftragten als sehr positiv hervorgehoben 		

LEBENSWELTHEIM

Bundesverband der Alten- und Pflegeheime Österreichs (BVB)

Betriebsverein (BV)

1010 Wien, Franz-Josefs-Kai 5/ Top 11

Tel.: +43 01/585 15 90

e-mail: office@lebensweltheim.at

www.lebensweltheim.at

		<p>soll</p> <ul style="list-style-type: none">- Die ARGE NÖ ist auch kontaktiert worden und plant ein gemeinsames Symposium mit der Bewohnervertretung- Grundsätzlich sehr personenabhängig- Problematischer wenn rein juristische Ausbildung, als wenn auch pflegerische Ausbildung- Oft Frust, wenn die Bewohnervertretung keinen Termin mit Ärzten bekommt (Pflege sei schuld, dass Arzt Psychopharmaka verschreiben; obwohl Aufgabe der Ärzte, auch wenn mitverantwortlicher Tätigkeitsbereich; Anordnung ist Ärzteaufgabe)- „Stellvertreterkampf“ – „Match müsste mit Ärzten geführt werden, nicht mit der Pflege“- Psychopharmaka sind ja durchaus legitim – wenn notwendig- Gutes Miteinander sollte gesucht werden- es geht um das Ziel der Medikamentengabe nicht um das Medikament selbst (Arzt muss begründen, ob therapeutisch oder zur Ruhigstellung nötig)- Oft sind Ärzte auch unsicher und wissen zu wenig – „Aufklärungsarbeit“- Heime aber eher moralische Verantwortung: Spannungsverhältnis; es sollte auch Apotheker noch einmal drüber schauen- OÖ: Runder Tisch mit Ärztekammer zum Thema HeimAufG mit Bewohnervertretern- Das System der Verordnung ist grundsätzlich zu hinterfragen- Auch wenn Heime gesetzlich nicht verantwortlich/zuständig, kann dieses Thema zu Imageschäden führen- BV als Vermittler zwischen Ärztekammer und Bewohnervertreter <p>Grundsätzlich gäbe es Unterstützung durch Software (dass Wechselwirkungen usw. bestehen; oft passt Verabreichungsart oder Zeit nur nicht)</p> <p>Vielleicht könnte man Software mit Pflegedokumentation koppeln – Programm könnte durch Apotheke vielleicht zur Verfügung gestellt werden</p> <p>Margit Klein: Haftungsausschluss für Wertgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none">- Heimvertrag – Kritik durch Sachwalter an Punkt, „Haftung für Wertgegenstände“		
--	--	--	--	--

LEBENSWELTHEIM

Bundesverband der Alten- und Pflegeheime Österreichs (BVB)

Betriebsverein (BV)

1010 Wien, Franz-Josefs-Kai 5/ Top 11

Tel.: +43 01/585 15 90

e-mail: office@lebensweltheim.at

www.lebensweltheim.at

		<p>nur, wenn eingesperrt“</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vereinssachwalter unterschreiben den Heimvertrag nicht, da Heim da nach herrschender Meinung die Heime die Haftung für verlorene Wertgegenstände bis zu € 550,- zu übernehmen hätten. - Lt. Auskunft Anwältin: Verbandsklage – zwischen Seniorenbund und Heim; weil nicht diskutabel und betriebsschädigend - Bisher in keinem anderen Bundesland Thema, Frage wie lange noch? <p>Eventuell in andere Situationen übertragen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gespräch mit Juristen; Verfahren wird Heim verlieren, weil Institution und besondere Sorgfaltspflicht. <p>Die Themen werden zum Gespräch mit Dr. Schläffer mitgenommen.</p>	Mattersberger/ Wallner	02.02.2015
Mattersberger	„Pflegeversicherung JA/NEIN“ Position des BVB	Der TOP wird auf die die nächste Vorstandssitzung verschoben, stattdessen „Kompetenzmodell Pflege“		
Mattersberger	Kompetenzmodell Pflege	<p>M. Mattersberger informiert, dass lt. den aktuellen Entwicklungen im Kompetenzmodell Pflege die Pflegeassistenten einen eigenverantwortlichen Bereich bekommen soll. Es ist noch nicht genau definiert, wie dieser eigenverantwortliche Bereich aussehen soll. Wie sieht das der Vorstand?</p> <ul style="list-style-type: none"> - Rechtsträger könnten sich die Frage stellen, ob DGKP dann überhaupt noch nötig sind - Im LTC bräuchte man keine DGKP mehr, wenn eigenverantwortlichen Bereich der PA/PFA entsprechend definiert ist und diese somit die rechtliche Kompetenz bekämen - Ausbildung der PA in 2 Semestern soll fallen (lt. Fr. Ertl) - Eigen-/Mitverantwortlicher Bereich für DGKP soll fallen - Wenn Eigenverantwortlicher Tätigkeitsbereich wegfällt, fällt auch Vorbehaltstätigkeit weg? - Für den Geriatriebereich könnte es heißen: Grundpflege + Zusatzmodul LTC (haben aber FBA schon) - Es könnte sein, dass PA zukünftig den Pflegeprozess erstellt und DGKP diesen nur noch freigibt 		

LEBENSWELTHEIM

Bundesverband der Alten- und Pflegeheime Österreichs (BVB)

Betriebsverein (BV)

1010 Wien, Franz-Josefs-Kai 5/ Top 11

Tel.: +43 01/585 15 90

e-mail: office@lebensweltheim.at

www.lebensweltheim.at

		<ul style="list-style-type: none"> - Niederschwelliger Zugang zum Pflegeberuf soll unbedingt erhalten bleiben! - Was geschieht mit den jetzigen Pflegehelfern? Unbedingt müssen Übergangsfristen definiert werden! - Bedachtnahme auf arbeitspolitischen Umschulungsprogramme - PWHs werden aufgrund der aktuellen Entwicklungen (Ärztmangel, 24 Stunden Betreuung etc.) zukünftige eine andere Rolle einnehmen → es könnte in Richtung „erweiterte geriatrische Krankenhäuser“ gehen) - Die einfacheren Tätigkeiten könnten durch die Heimhelfer abgedeckt werden - Zukünftig wird es wahrscheinlich wenige gut bezahlte Bachelor geben, die die Verantwortung übernehmen - DGKP als Fachexperte (z.B.: QM; Spezialwissen) - mit ANPs kann man wissenschaftlich versierte einbinden - den medizinischen Teil der Ausbildung sollte man nicht ganz verlieren, um wettbewerbsfähig zu bleiben sowie aufgrund der Trends, dass immer schwerer Pflegebedürftige ins Pflegeheim kommen werden - Insgesamt ist dem Vorstand wichtig, dass die nötigen Fachkompetenzen für das PWH vorhanden sind (LTC Kompetenzen, Zusatzmodul Geriatrie) – zweitrangig, welche Berufsgruppe dann die Aufgaben übernimmt - Frage insgesamt: welche Ausbildung steht dahinter? <p>Eventuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> - 2 semestrig PA (nicht eigenverantwortlicher Bereich) = PH - 4 semestrig PA (mit eigenverantwortlichen Bereich), wenn die Kompetenz vorhanden ist - Eigenverantwortlich ja, aber wenn Kompetenz und ab 4 Semester <p>Es wurde bereits ein Termin mit Dr. Hausreither avisiert. Dr. Hausreither hat um eine schriftliche Unterlage hierzu gebeten. Die bereits erarbeitete Stellungnahme wird um ein zusätzliches Schriftstück erweitert, in welchem konkret Bezug genommen wird auf den „eigenverantwortlichen Tätigkeitsbereich“. Diese beiden Unterlagen sollen an Dr. Hausreither übermittelt werden.</p> <p>Das Schriftstück zu „eigenverantwortlicher Bereich“ wird von Hr. Mattersberger erstellt und mit Hr. Bergmann und Hr. Hatheier abgestimmt.</p>	Mattersberger	
Mattersberger	E.D.E – Sponsoring	Wird aufgrund der finanziellen Situation im BV nicht übernommen.		

LEBENSWELTHEIM

Bundesverband der Alten- und Pflegeheime Österreichs (BVB)

Betriebsverein (BV)

1010 Wien, Franz-Josefs-Kai 5/ Top 11

Tel.: +43 01/585 15 90

e-mail: office@lebensweltheim.at

www.lebensweltheim.at

	für Kongress			
Mattersberger, Zöttl	Budgetvoranschläge BVB & BV 2015	Jahresabschluss Betriebsverein Es werden folgende Unterlagen vorgelegt: <ul style="list-style-type: none">• G&V BVB per 30.1.2014• Kontostand BVB per 25.01.2015• G&V BV per 31.12.2014• Kontostand BV per 25.01.2015• Bilanzrohentwurf <p>Frage, ob Betriebsverein noch benötigt wird, da es kaum Geschäftstätigkeiten gibt? Gründe für Betriebsverein waren:</p> <ul style="list-style-type: none">- viel Geschäft mit Zeitung und Fachtagung,- man wollte die Gemeinnützigkeit beim Bundesverband nicht verlieren- als hat man die wirtschaftlichen Tätigkeiten in den Betriebsverein ausgelagert- der Betriebsverein ist als Erwachsenenbildung anerkannt,- Trainer zahlen unter € 10.000 keine Sozialversicherung <p>→ also sozial- und steuerrechtliche Gründe</p> <p>Die Gründe sind jetzt eher weggefallen (Zeitung wieder im Bundesverband; ENPP nicht mehr enthalten), Vorteile betreffen nur mehr Referenten beim Kongress (würden bei Stilllegung des Betriebsvereins mehr Sozialversicherungsbeiträge zahlen) Aufwand für 2 Bilanzen fällt nicht ins Gewicht; man könnte eventuell den Betriebsverein stilllegen; Konto kündigen und auf null stellen. Definitive Entscheidung wird zu einem späteren Zeitpunkt getroffen.</p> Bundesverband <ul style="list-style-type: none">○ G&V per 30.11.2014○ Bilanzgewinn €83.197,06 (Abrechnung Führungskräftekongress mit ARGE Burgenland ist noch nicht abgebildet, nach Abrechnung blieben noch rund €38.000 Bilanzgewinn übrig)○ Kontostand mit 25.01.2015: €38.399,17 (hier ist aber Mitgliedsbeitrag von NÖ schon enthalten)		

LEBENSWELTHEIM

Bundesverband der Alten- und Pflegeheime Österreichs (BVB)

Betriebsverein (BV)

1010 Wien, Franz-Josefs-Kai 5/ Top 11

Tel.: +43 01/585 15 90

e-mail: office@lebensweltheim.at

www.lebensweltheim.at

Budget/Planwerte 2015

- 2015 Gehälter deutlich geringer als 2014 (Wegfall Fr. Ertl)
- Einnahmen von ENPP und NQZ fehlen (das hat 2014 der Kongress kompensiert)
- € 343.120 Erlöse
- € 319.520 Aufwand
- € 27.260 Personalaufwand
- Ergibt Minus € 3.660

- Momentan wird ein Minus geplant
- Minus noch mehr wegen den zahlreichen Tagungen des Vorstands, gVorstands, etc. (Hotels...) u. Steuerberatkosten – hier sind noch Sparpotenziale vorhanden
- Land NÖ gibt Zuschuss ~ € 15.000 für Büroausstattung einmalig.

Möglichkeit, eines Basisfinanzierung vom Bund zu erhalten?

- Abteilungsleiter damals Varianten durchgerechnet → keine Basissubvention möglich
- damals Ablehnung weil der Bund keine verfassungsrechtliche Kompetenz bei Heimen hat
- J. Wallner meint, dass ein Fördervertrag möglich wäre, dafür im Auftrag von BMASK Projekte abwickeln (~ÖKSA, Dachverband Hospiz bekommen beide 80.000€/jährlich)
- **Das Thema soll im Gespräch mit Sektionschef Pallinger angesprochen werden**

B. Hatheier stellt den Antrag, ein vollständiges Bild der finanziellen Lage bis zur nächsten Sitzung zu bekommen (Rückstellungen, Forderungen, Verbindlichkeiten, offene Posten Liste). Ein provisorischer Jahresabschluss (GuV, Bilanz, Verbindlichkeiten) soll bis 15.02. an die Vorstandsmitglieder gesendet werden.

Ein „Kassensturz“ erscheint dringend notwendig. Es soll vermehrtes Augenmerk darauf gelegt werden, ob die Mitgliedsbeiträge auch tatsächlich alle abgegrenzt sind und die Einnahmen wirklich stimmen bzw. wahrscheinlich sind.

LEBENSWELTHEIM

Bundesverband der Alten- und Pflegeheime Österreichs (BVB)

Betriebsverein (BV)

1010 Wien, Franz-Josefs-Kai 5/ Top 11

Tel.: +43 01/585 15 90

e-mail: office@lebensweltheim.at

www.lebensweltheim.at

	Information zu Vorbereitungen TELEIOS 2015	<ul style="list-style-type: none"> - TELEIOS Galaabend findet am 19.11.2015 in Wien statt. - Vorankündigung erfolgt in den nächsten Wochen 		
	Information zu Vorbereitungen Fachtagungen 2015 und Expertentag	<ul style="list-style-type: none"> - Sollen noch vor dem Sommer bzw. im September oder Oktober stattfinden - In Kooperation mit Pro Senectute und evtl. Seniorenrat – diesbzgl. erfolgt Gespräch mit Mag. Braumandl (bereits terminisiert) 	Mattersberger	
Wallner	Allfälliges Verkauf SeneCura	Die SeneCura Österreich und Tschechien wurde an die ORPEA (AG an Pariser Börse) aufgrund des Rücktritts von Hr. Öhlinger verkauft. SeneCura bleibt eigene GmbH mit der Muttergesellschaft ORPEA als Allgesellschafter		
Wallner	Vergaberecht neu –	Das Bundesvergabegesetz soll dahingehend erweitert werden, als dass soziale Dienstleistungen auch ausgeschrieben werden sollen. BAGS ist dran Vorschläge zu erarbeiten, wie AUT diese EU Vorgaben umsetzen soll; ab 750.000 pro Jahr muss ausgeschrieben werden		

.....
Markus Mattersberger, MMSc MBA

Präsident

.....
Romana Winker, BA MA MSc

Schriftführerin

Sollte der Inhalt nach Ansicht eines/r Besprechungsteilnehmers/in nicht dem tatsächlichen Ergebnis entsprechen, so wird um schriftliche Stellungnahme per E-Mail innerhalb von 5 Arbeitstagen an den Schriftführer gebeten.